

Schulcurriculum	GRIECHISCH Sekundarstufe II <i>Jahrgangsstufe EF (GO)</i>	Stand: 30.06.2014
-----------------	---	-------------------

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	<i>Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern</i>		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
<p>Grundfragen der menschlichen Existenz</p> <p>und</p> <p>Kulturgeschichte der griechischen Antike</p>	<p>Philosophische Grundbegriffe der griechischen Antike / Ethische Konzepte der griechischen Antike / Alltag und Lebenswelt der griechischen Antike / Mythologie, Kult und Religion / Aufklärung, Bildung und Sophistik</p> <p>Zwischen Göttern und Menschen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesetafel • Griechische Götter • Kindererziehung bei den Griechen • Wer war eigentlich Sokrates? • Sokrates – ein Hexer? <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 119 Lernwörter (inklusive Eigennamen) <p><u>Formenlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Alphabet: Majuskeln; Minuskeln; Vokale; Konsonanten; Diphthonge; Spiritus; Akzente; Iota subscriptum</i> • <i>o-Dekl. Mask./Neutr. (Subst./Adj.); Artikel im Mask.; 3. Sg./Pl. Ind. Präs. Akt. der Verba vocalia; 3. Pl. Ind. Präs. Akt. εἰμί</i> • <i>a-Dekl. Fem. (Subst./Adj.); α-purum/impurum; dreiendige Adj. der a-/o-Dekl.; 3. Sg. Präs. Akt. εἰμί</i> • <i>οὗτος, αὐτός, ὅδε; 1./2. Sg./Pl. der Verba vocalia und muta: Ind./Inf./Imp. Präs. Akt.; Inf. zu εἰμί</i> 	<p>Xenia Lektion 1-5 (S. 10-31 und S. 210-214)</p>	<p>Kulturkompetenz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende textrelevante Zusammenhänge der antiken Kultur und Geschichte darstellen • die gelesenen antiken Texte unter wesentlichen kulturellen und historischen Aspekten erläutern • zu Aussagen und Problemen der behandelten Texte Stellung nehmen <p><i>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen:</i></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgehend von den gelesenen Texten antike Positionen zu Grundfragen der menschlichen Existenz (z. B. Gott und Mensch, Mann und Frau, Glücksvorstellungen) erklären • die in den Texten zu Tage tretenden ethischen Prinzipien mit Werten und Normen der eigenen Gegenwart vergleichen • zu den in den Texten thematisierten anthropologischen und ethischen Grundfragen Stellung nehmen • textrelevante Merkmale des Alltagslebens, der Mythologie, der antiken Religion und Kultpraxis, des Erziehungs- und Bildungsideals Spartas und Athens darstellen • im Textzusammenhang zentrale Charakteristika der griechischen Aufklärung und Sophistik erläutern • zu den in den Texten thematisierten kulturgeschichtlichen Aspekten begründet Stellung nehmen 	<p>Textkompetenz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • griechische Texte übersetzen • die zugrunde gelegten Texte unter vorgegebenen Fragestellungen interpretieren • die Struktur eines Textes angeleitet anhand transphrastischer Merkmale beschreiben • die Thematik eines Textes z. B. anhand von Eigennamen, Kernbegriffen, Handlungsträgern herausarbeiten <p>Sprachkompetenz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • satzwertige Konstruktionen im Textzusammenhang analysieren • Gliedsätze nach ihrer Satzteilfunktion und Semantik unterscheiden • Satzteilfunktionen von Wörtern und Wortgruppen (Prädikat, Subjekt, Objekt, Adverbiale und Attribut) unterscheiden • aus dem Grund- und Kulturwortschatz abgeleitete Fremdwörter im Deutschen und in anderen Sprachen erläutern 		<p>Die anthropomorphen Götter der Griechen und das christliche Gottesbild – Gleichermaßen nur eine Projektion des Menschen?</p> <p>Platons Vorstellung von der Unsterblichkeit der Seele und die katholische Eschatologie zwischen Konsens und Antithese</p>	<p>Die SuS können ein Karteikartensystem zur Erlernung eines Wortschatzes erstellen.</p>	

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
	<u>Satzlehre</u> <ul style="list-style-type: none"> • Subjekt, Objekt (Dat./Akk.); Prädikat (Vollverb; Prädikatsnomen mit Kopula von εἰμί); doppelter Akkusativ bei λέγω, νομίζω; Aussagesätze; Genitiv des Bereichs • Adjektive : attributive und prädikative Stellung; Substantivierung; Elision; Enklise; adverb. Bestimmung; Fragesätze; Negation; Subjekt im Neutr. Pl. mit Prädikat im Sg. • einfache Infinitivkonstruktion bei ἐθέλω / δεῖ; Acl; Konditionalsätze (I): Realis; Satzgefüge 							
Grundfragen der menschlichen Existenz und Kulturgeschichte der griechischen Antike und Politische Geschichte der griechischen Antike	Philosophische Grundbegriffe der griechischen Antike / Alltag und Lebenswelt der griechischen Antike / Mythologie, Kult und Religion / Klassische Zeit Geschichte und Geschichten <ul style="list-style-type: none"> • Die Botschaft des göttlichen Logos • Göttliche Worte • An ihren Taten kannst du sie erkennen • Selbstbewusstsein • Minotaurus oder der „Taurus des Minos“? <u>Wortschatz</u> <ul style="list-style-type: none"> • 157 Lernwörter (inklusive Eigennamen) <u>Formenlehre</u> <ul style="list-style-type: none"> • Adjektive: μέγας, πολύς, ἐκεῖνος; Ind./Inf./Imp. Präs. Med./Pass. der Verba vocalia und muta • Partizip Präs. Med./Pass. • 3. Dekl.: -vt-Stämme (Adj./Part.); πᾶς; Part. Präs. Akt. • 3. Dekl.: dentale, nasale 	Xenia Lektion 6-10 (S. 32-53 und S. 214-220)	Kulturkompetenz Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende textrelevante Zusammenhänge der antiken Kultur und Geschichte darstellen • die gelesenen antiken Texte unter wesentlichen kulturellen und historischen Aspekten erläutern • zu Aussagen und Problemen der behandelten Texte Stellung nehmen <i>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen:</i> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • ausgehend von den gelesenen Texten antike Positionen zu Grundfragen der menschlichen Existenz (z. B. Gott und Mensch, Mann und Frau, Glücksvorstellungen) erklären • textrelevante Merkmale des Alltagslebens, der Mythologie, der antiken Religion und Kulturpraxis, des Erziehungs- und Bildungsideals Spartas und Athens darstellen • zentrale Ereignisse und Persönlichkeiten der griechischen Geschichte textbezogen darstellen • Charakteristika der attischen Polis erklären 	Textkompetenz Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • griechische Texte übersetzen • die behandelten Texte paraphrasieren • Besonderheiten in der formalen Gestaltung der Texte beschreiben • grundlegende gattungsspezifische Merkmale der behandelten Texte benennen Sprachkompetenz Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • textorientiert anhand der Morpheme Formen der a-, o- und 3. Deklination, der Verba vocalia non contracta und der Verba muta (im Präsens und Aorist) sowie häufiger vorkommende Formen der „kleinen Verben“ (u. a. εἰμί) analysieren • Kasusfunktionen im Satzzusammenhang bestimmen • satzwertige Konstruktionen im Textzusammenhang analysieren • Satzperioden der behandelten Texte beschreiben bzw. visualisieren 		Der Gott der Philosophen und der menschgewordene Logos: Der dreifaltige Gott in der konkreten Geschichtlichkeit des christlichen Glaubens	Die SuS können ein Verständnis grundlegender grammatischer Begriffe und Strukturen aufbauen.	

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
	<p><i>Stämme (Subst.); οὐδείς; Indefinitpronomen</i></p> <p><u>Satzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Diathesen: Medium, Passiv; handelnde Person beim Passiv (ὑπό + Gen.); Akkusativ der zeitlichen Ausdehnung • attributiver, substantivierter und prädikativer (adverbialer) Gebrauch des Partizips; Partikeln zur Sinnfärbung; Apposition • πᾶς; Dat. instrumentalis; AcP; Negationenhäufung • α-privativum 		<ul style="list-style-type: none"> • ausgehend von den gelesenen Texten politische Strukturen und Ideen der Antike mit solchen der Gegenwart vergleichen (z. B. Selbstverständnis westlicher Demokratien) und dazu Stellung nehmen 					
<p>Grundfragen der menschlichen Existenz</p> <p>und</p> <p>Kulturgeschichte der griechischen Antike</p>	<p>Ethische Konzepte der griechischen Antike / Mythologie, Kult und Religion</p> <p>Abenteuer und Helden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Augen-Blicke • Unglaubliche Geschichten • Bruderliebe • Die Macht der Gefühle • Die Taten des Herakles an der Zeusstatue des Phidias <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 167 Lernwörter (inklusive Eigennamen) <p><u>Formenlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ind./Inf./Part. Aor. I Akt. der Verba vocalia; Augment; Interrogativpronomen • Personalpronomen der 1./2. P. und Possessivpronomen; Ind./Inf./Part. Aor. I Akt. der Verba muta • Ind./Inf./Part. Aor. I Med. der Verba vocalia und muta • 3. Dekl.: Liquida, ι-Stämme; Präs./Aor. I der Verba liquida <p><u>Satzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Tempusaspekte: Aorist; Wort- und Satzfragen; Gen. separativus • Ncl • Konditionalsätze II: Irrealis (der Vergangenheit); Akk. 	<p>Xenia Lektion 11-15 (S. 54-75 und S. 221- 228)</p>	<p>Kulturkompetenz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende textrelevante Zusammenhänge der antiken Kultur und Geschichte darstellen • die gelesenen antiken Texte unter wesentlichen kulturellen und historischen Aspekten erläutern • zu Aussagen und Problemen der behandelten Texte Stellung nehmen <p><i>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen:</i></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgehend von den gelesenen Texten antike Positionen zu Grundfragen der menschlichen Existenz (z. B. Gott und Mensch, Mann und Frau, Glücksvorstellungen) erklären • die in den Texten zu Tage tretenden ethischen Prinzipien mit Werten und Normen der eigenen Gegenwart vergleichen • zu den in den Texten thematisierten anthropologischen und ethischen Grundfragen Stellung nehmen • textrelevante Merkmale des Alltagslebens, der Mythologie, der antiken Religion und Kultpraxis, des Erziehungs- und Bildungsideals Spartas und Athens darstellen 	<p>Textkompetenz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • griechische Texte übersetzen • die zugrunde gelegten Texte unter vorgegebenen Fragestellungen interpretieren • die behandelten Texte paraphrasieren • ihr Textverständnis durch einen Lesevortrag nachweisen <p>Sprachkompetenz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • satzwertige Konstruktionen im Textzusammenhang analysieren • sprachlich-stilistische Auffälligkeiten benennen und deren Funktion im Kontext erläutern • anhand von Wortbildungsregeln und des ihnen bekannten Wortschatzes die Bedeutung weiterer Wörter der zu lesenden Texte erschließen • typische sprachliche Strukturen des Griechischen (u. a. Verwendung der Negationen οὐ und μή, der Diathesen, der Aspekte) mit dem deutschen Sprachgebrauch und dem anderer Sprachen vergleichen 		<p>Der Mythos als symbolische Wahrheit und der historische Anspruch der Evangelien – Ein kritischer Blick auf einen Grundirrtum biblischer Exegese</p>	<p>Die SuS können das fachspezifische Wissen mit den Inhalten anderer Fächer, in welchen existentielle Fragen des Menschseins thematisiert werden, verknüpfen.</p>	

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
	<i>Graecus; Dat. commodi</i> • <i>Gen. absolutus; Dat. possessivus; figura etymologica</i>							
Grundfragen der menschlichen Existenz und Kulturgeschichte der griechischen Antike und Politische Geschichte der griechischen Antike	Ethische Konzepte der griechischen Antike / Alltag und Lebenswelt der griechischen Antike / Mythologie, Kult und Religion / Klassische Zeit Wettkampf • Kampf um die Ehre • Schöner, besser, attraktiver! • Männer wie Themistokles • Es lebe der Sport • Muttermord aus Rache <u>Wortschatz</u> • 150 Lernwörter (inklusive Eigennamen) <u>Formenlehre</u> • <i>Komparation (I): -τερος, -τατος; Präs./Aor. I der ε-Contracta</i> • <i>Imperf. Akt., 3. Sg./Pl. von εἶμι</i> • <i>Relativpronomen ὃς, ὅστις</i> • <i>Komparation (II): -ίων, -ιστος; Komparation mit verschiedenen Stämmen; Ind./Inf./Part. Fut. Akt./Med. der Verba vocalia, muta und ε-Contracta und von εἶμι</i> <u>Satzlehre</u> • <i>Steigerungsstufen; Gen. comparationis</i> • <i>Tempusaspekte: Imperfekt; Konditionalsätze (III): Irrealis (der Gegenwart)</i> • <i>indirekte Frage; Anapher, Alliteration, Klimax / Antiklimax, Parallelismus, rhetorische Frage, Trikolon, Variatio</i> • <i>Tempusaspekte: Futur; ὡς + Superl.; ὡς + Part. Futur; Gen. temporis; Dat. mensurae</i>	Xenia Lektion 16-20 (S. 76-99 und S. 228-234)	Kulturkompetenz Die SuS können • grundlegende textrelevante Zusammenhänge der antiken Kultur und Geschichte darstellen • die gelesenen antiken Texte unter wesentlichen kulturellen und historischen Aspekten erläutern • zu Aussagen und Problemen der behandelten Texte Stellung nehmen <i>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen:</i> Die SuS können • ausgehend von den gelesenen Texten antike Positionen zu Grundfragen der menschlichen Existenz (z. B. Gott und Mensch, Mann und Frau, Glücksvorstellungen) erklären • die in den Texten zu Tage tretenden ethischen Prinzipien mit Werten und Normen der eigenen Gegenwart vergleichen • zu den in den Texten thematisierten anthropologischen und ethischen Grundfragen Stellung nehmen • textrelevante Merkmale des Alltagslebens, der Mythologie, der antiken Religion und Kulturpraxis, des Erziehungs- und Bildungsideals Spartas und Athens darstellen • zentrale Ereignisse und Persönlichkeiten der griechischen Geschichte textbezogen darstellen • textrelevante Ursachen und Auswirkungen der Kriege zwischen Griechen und Persern erklären • Charakteristika der attischen Polis erklären	Textkompetenz Die SuS können • griechische Texte übersetzen • die Struktur eines Textes angeleitet anhand transphrastischer Merkmale beschreiben • die Thematik eines Textes z. B. anhand von Eigennamen, Kernbegriffen, Handlungsträgern herausarbeiten • ihr Textverständnis durch einen Lesevortrag nachweisen Sprachkompetenz Die SuS können • textorientiert anhand der Morpheme Formen der a-, o- und 3. Deklination, der Verba vocalia non contracta und der Verba muta (im Präsens und Aorist) sowie häufiger vorkommende Formen der „Kleinen Verben“ (u. a. εἶμι) analysieren • Kasusfunktionen im Satzzusammenhang bestimmen • sprachlich-stilistische Auffälligkeiten benennen und deren Funktion im Kontext erläutern • Bedeutungs- und Funktionsveränderungen von Wörtern u. a. durch Prä-, In-, und Suffixe beschreiben		Die Vergänglichkeit irdischen Ruhms im Hinblick auf das Ziel des christlichen Lebens	Die SuS können Texte als Quellen historischer Information nutzen und in geschichtliche Zusammenhänge einordnen.	
Grundfragen	Ethische Konzepte der	Xenia	Kulturkompetenz	Textkompetenz		Der strafende Gott	Die SuS können	

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
der menschlichen Existenz und Kultur- geschichte der griechischen Antike und Politische Geschichte der griechischen Antike	griechischen Antike / Alltag und Lebenswelt der griechischen Antike / Mythologie, Kult und Religion / Klassische Zeit Theater <ul style="list-style-type: none"> • Liebe, die Leiden schafft • Den Göttern ausgeliefert • So lachten die Griechen • Auf der „politischen Bühne“ • Gut leben – gut sterben <u>Wortschatz</u> <ul style="list-style-type: none"> • 163 Lernwörter (inklusive Eigennamen) <u>Formenlehre</u> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Ind./Inf./Part. Aor. II Akt.</i> • <i>Reflexivpronomen; Ind./Inf./Part. Aor. II Med.; 3. Dekl.: σ-Stämme; Krasis</i> • <i>Konj. Präs./Aor. Akt.; Konj. zu εἶμι</i> • <i>Konj. Präs. Med./Pass.; Konj. Aor. Med.</i> <u>Satzlehre</u> <ul style="list-style-type: none"> • <i>substantivierter Infinitiv; Attractio relativi</i> • <i>Reflexivität; Gen. obiectivus</i> • <i>Konjunktiv im Nebensatz: Finalsätze, Konditionalsätze IV: Eventualis</i> • <i>Konjunktiv im Hauptsatz: Deliberativ, Hortativ, Prohibitiv; μή nach Verben des Fürchtens und Hinderns</i> 	Lektion 21-25 (S. 100-121 und S. 235- 241)	Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende textrelevante Zusammenhänge der antiken Kultur und Geschichte darstellen • die gelesenen antiken Texte unter wesentlichen kulturellen und historischen Aspekten erläutern • zu Aussagen und Problemen der behandelten Texte Stellung nehmen <i>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen:</i> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • ausgehend von den gelesenen Texten antike Positionen zu Grundfragen der menschlichen Existenz (z. B. Gott und Mensch, Mann und Frau, Glücksvorstellungen) erklären • die in den Texten zu Tage tretenden ethischen Prinzipien mit Werten und Normen der eigenen Gegenwart vergleichen • zu den in den Texten thematisierten anthropologischen und ethischen Grundfragen Stellung nehmen • textrelevante Merkmale des Alltagslebens, der Mythologie, der antiken Religion und Kultpraxis, des Erziehungs- und Bildungsideals Spartas und Athens darstellen • Charakteristika der attischen Polis erklären 	Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • griechische Texte übersetzen • die zugrunde gelegten Texte unter vorgegebenen Fragestellungen interpretieren • Besonderheiten in der formalen Gestaltung der Texte beschreiben • grundlegende gattungsspezifische Merkmale der behandelten Texte benennen Sprachkompetenz Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> • textorientiert anhand der Morpheme Formen der a-, o- und 3. Deklination, der Verba vocalia non contracta und der Verba muta (im Präsens und Aorist) sowie häufiger vorkommende Formen der „Kleinen Verben“ (u. a. εἶμι) analysieren • Gliedsätze nach ihrer Satzteilfunktion und Semantik unterscheiden • Bedeutungs- und Funktionsveränderungen von Wörtern u. a. durch Prä-, In-, und Suffixe beschreiben • typische sprachliche Strukturen des Griechischen (u. a. Verwendung der Negationen οὐ und μή, der Diathesen, der Aspekte) mit dem deutschen Sprachgebrauch und dem anderer Sprachen vergleichen 		des Alten Testaments – Ein anthropomorphes Gottesbild nach Art des polytheistischen Mythos?	bisher erworbene Kenntnisse systematisieren und übergeordnete Kategorien zur Festigung der einzelnen Wissensstoffe bilden.	